

# Finnland

## Bericht über ein Erasmus + Semester

WS 2023 (7. August 2023 bis 15. Dezember 2023)

### Sending Institution:



<https://ph-ooe.at/fileadmin/phooe/Resources/Public/Images/phooe.png>

### Receiving Institution:



[https://study.eu.s3.amazonaws.com/uploads/university/desktop\\_haaga-helia-university-of-applied-sciences-49-logo.png](https://study.eu.s3.amazonaws.com/uploads/university/desktop_haaga-helia-university-of-applied-sciences-49-logo.png)

## **Finnland**

Erasmus + Semester

**Hauptstadt:** Helsinki

**Fläche:** 338.450 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 5,5 Millionen

**Amtssprachen:** Finnisch und Schwedisch

**Nachbarländer:** Schweden, Russland, Norwegen

**Unabhängigkeit:** 6. Dezember 1917 von Russland

**Anzahl an Seen:** circa 188.000

**Anzahl Städte:** 108

**Meer:** Ostsee

**Erasmus + Semester**

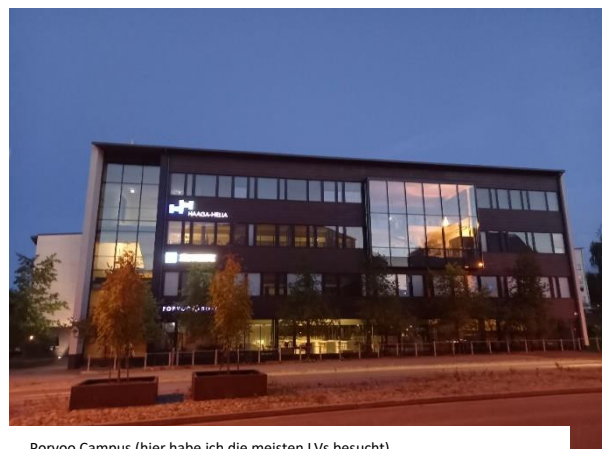
### **Porvoo**

Als ich am 6. August 2023 in Helsinki landete und mich auf den Weg nach Porvoo machte, musste ich über Finnland, vor allem den angenehmen finnischen Sommer staunen. Ich fuhr mit dem Bus von Helsinki nach Porvoo, da sich dort mein Studentenwohnheim befand. Porvoo ist eine der ältesten Städte Finnlands und stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die kopfsteingepflasterten Straßen und die farbenfrohen Holzhäuser in Porvoo bildeten die Kulisse für ein intensives kulturelles Erlebnis.

Abgesehen von den akademischen Aktivitäten bot Porvoo eine malerische Kulisse für mein Auslandssemester. Die roten Häuser am Flussufer von Porvoo bieten eine postkartenreife Fotoszene. Die Entdeckung versteckter Cafés und die Erkundung von historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden zu einem Teil meines kulturellen Lebens.

### **Fachhochschule Haaga-Helia**

In Finnland gibt es keine Pädagogischen Hochschulen. Es gibt Universitäten und Fachhochschulen, aber keine anderen tertiären Bildungseinrichtungen, von denen ich wusste. Deshalb verbrachte ich mein Semester an einer Fachhochschule (fin. ammattikorkeakoulu) namens Haaga-Helia UAS (UAS = University of Applied Sciences). Sie hat einen Vertrag mit der Pädagogischen Hochschule OÖ, weil sie auch über eine Vocational Teacher Education verfügt.



Porvoo Campus (hier habe ich die meisten LVs besucht)

Eine Auswahl über die Beschreibungen besuchter Kurse: (alle Kurse siehe Transcript of Records)

## **Intercultural Survival Course – Case Finland**

In der ersten Woche meines Aufenthaltes, ab 7. August 2023, nahm ich als einer der wenigen Erasmus-Student\*innen in diesem Semester an einem Intercultural Survival Course (Intensivkurs) mit dem Fokus auf Finnland teil. Der sechstägige Kurs bot nicht nur einen Einblick in die reiche Geschichte Finnlands, sondern ermöglichte auch tiefgehende Einblicke in die facettenreiche finnische Kultur und interkulturelle Kommunikation.

Die ersten Tage des Kurses waren von spannenden Vorträgen geprägt, die die historischen Meilensteine Finnlands beleuchteten. Von den Wurzeln in der Wikingerzeit bis zur modernen Republik vermittelten die Referenten, die ein hohes Interesse für Geschichte hatten, ein Verständnis für die einzigartige Entwicklung des Landes. Dieses grundlegende Wissen über die Geschichte Finnlands bildete die Grundlage für ein tieferes Verständnis der heutigen finnischen Gesellschaft.

Die kulturellen Aspekte Finnlands wurden in praktischen Workshops und interaktiven Sitzungen erforscht. Von der Sauna-Kultur bis zu den traditionellen Tänzen erhielten wir einen Einblick in die Lebensweise der Finnen. Besuche in Museen und historischen Stätten (z. B. bei einer Führung durch Porvoo – eine der ältesten Städte Finnlands) ermöglichten es uns, das Erlernte in die Praxis umzusetzen und die finnische Kultur hautnah zu erleben. Besonders spannend fand ich eine Schnitzeljagd durch Porvoo, die wir in kleinen Gruppen absolvierten, am Ende trafen wir uns wieder am Porvoo Campus der Haaga-Helia UAS, an der ich später die meisten meiner Kurse haben würde.

Ein Höhepunkt des Kurses war die interkulturelle Kommunikation. Durch Rollenspiele und Diskussionen erhielten wir Einblicke in die subtilen Nuancen der finnischen Art zu kommunizieren. Der Fokus auf Höflichkeit, Zurückhaltung und direkte Kommunikation spiegelte sich in den verschiedenen Situationen des täglichen Lebens wider.

Abseits des Lehrplans bot der Kurs auch Gelegenheiten zur Vernetzung und zum Austausch mit Mitstudierenden aus verschiedenen Ländern. Der interkulturelle Austausch bereicherte nicht nur den Kurs, sondern bot auch persönliche Perspektiven und Erfahrungen. Beispielsweise nahmen am Kurs Studierende aus Malaysia, der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden teil.

Insgesamt war der Intercultural Survival Course - Case Finland - nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend. Die intensiven sechs Tage boten eine umfassende Einführung in die finnische Kultur und stärkten das Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der interkulturellen Kommunikation. Dieses Wissen wird zweifellos von unschätzbarem Wert sein, sei es in zukünftigen interkulturellen Begegnungen oder beruflichen Kontexten.

### **Finnish Language and Culture 1**

Während meines Auslandssemesters in Finnland tauchte ich generell tief in die finnische Sprache und Kultur ein, da ich nicht nur am Intercultural Survival Course, sondern auch am Finnish Language and Culture 1 Kurs teilnahm. Über das gesamte Semester hinweg entwickelte sich dieser Kurs zu einer faszinierenden Reise, die nicht nur meine Sprachkenntnisse auf A1-Niveau erweiterte, sondern auch einen Einblick in die einzigartige Welt der finnischen Sprache und Kultur gewährte.

Die ersten Wochen des Kurses konzentrierten sich auf grundlegende Vokabeln und Grammatikstrukturen. Mit lebendigen Lehrmethoden und interaktiven Aktivitäten erwarb ich nicht nur die Fähigkeiten, mich auf Finnisch vorzustellen, sondern auch einfache Unterhaltungen, wie zum Beispiel über das Wetter, Hobbies oder Sprachen zu führen.

Die Integration von Sprache und Kultur war ein Schlüsselement des Kurses. Lehrmaterialien, die alltägliche Situationen und kulturelle Aspekte einbezogen, ermöglichten mir nicht nur die Erweiterung meiner sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch ein tieferes Verständnis für die finnische Lebensweise.

Ein Höhepunkt des Semesters war die finale Aufgabe, bei der wir ein persönliches Video auf Finnisch erstellten. Hier hatten wir die Gelegenheit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und uns in der Sprache auszudrücken. Das Video ermöglichte nicht nur eine individuelle Selbstdarstellung, sondern diente auch als kreativer Ausdruck unserer Fortschritte.

Der Kurs schuf nicht nur eine Lernumgebung, sondern förderte auch den Austausch von Kulturen und Erfahrungen. Die Zusammenarbeit mit Studierenden aus verschiedenen Teilen der Welt trug dazu bei, ein interkulturelles Verständnis zu entwickeln und neue Perspektiven zu gewinnen.

Insgesamt waren der Finnish Language and Culture 1 Kurs nicht nur eine sprachliche Herausforderung, sondern auch eine inspirierende Reise durch die faszinierende Welt Finnlands. Die erworbenen Sprachkenntnisse und das kulturelle Verständnis werden zweifellos einen bleibenden Eindruck hinterlassen und meine Beziehung zu diesem einzigartigen Land vertiefen.



<https://i.pinimg.com/originals/58/85/70/588570da1e7ebad0deafdb4984d330a.jpg>

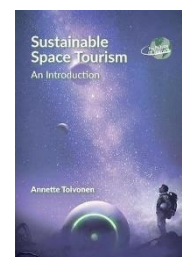
### **Responsible Space Tourism**

Auch am virtuellen Kurs "Responsible Space Tourism" habe ich teilgenommen, der auf dem Kursbuch "Sustainable Space Tourism" von Annette Toivonen basierte. Frau Toivonen ist eine Forscherin im Bereich des nachhaltigen Weltraumtourismus und Autorin. Dieser Kurs eröffnete eine faszinierende Perspektive auf die Herausforderungen und Chancen im Bereich des verantwortungsbewussten Weltraumtourismus.

Der Kurs begann mit einer gründlichen Einführung in die Grundlagen des Weltraumtourismus und seine rasante Entwicklung. Die Lehrinhalte ermöglichten nicht nur ein Verständnis für die technologischen Aspekte, sondern betonten auch die Bedeutung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Entwicklung dieses aufstrebenden Sektors.

Anhand des Kursbuchs "Sustainable Space Tourism" wurden uns Einblicke in die verschiedenen Dimensionen des Weltraumtourismus geboten. Die Autorin präsentierte nachhaltige Konzepte und Richtlinien, die dazu beitragen sollen, die Umweltauswirkungen des Weltraumtourismus zu minimieren und ethische Standards in dieser aufstrebenden Industrie zu etablieren.

Im Kurs wurden verschiedene Fallstudien und aktuelle Entwicklungen im Bereich des Weltraumtourismus behandelt. Das Durcharbeiten der Kursmaterialien und die gegebenen Aufgaben ermöglichten es, Lösungsansätze für die ethischen und nachhaltigen Herausforderungen des Weltraumtourismus zu erarbeiten.



<https://media.s-bol.com/3K6A9dMARRYmp/0QZBP9N/550x823.jpg>

Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs "Responsible Space Tourism" hat nicht nur meine Wissbegierde für die Raumfahrt vertieft, sondern auch meine Sensibilität für die verantwortungsbewusste Gestaltung dieses aufstrebenden Sektors geschärft. Die erworbenen Kenntnisse werden zweifellos in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen, wenn es um die Weiterentwicklung und Integration des Weltraumtourismus in unsere globale Gemeinschaft geht.

### **Nordplus: Swedish from scratch**

Im Rahmen meines Auslandssemesters habe ich eigenständig am virtuellen Kurs "Nordplus Swedish from Scratch" teilgenommen, der Anfänger\*innen einen Einstieg in die schwedische Sprache

ermöglichte. Der Kurs, der auf Moodle basierte, bot ein flexibles Selbststudium mit einer Vielzahl von Materialien, darunter Videos und Übungen.

Der Kurs begann mit den grundlegenden Elementen der schwedischen Sprache, einschließlich der Aussprache, Grammatik und Vokabular. Durch die strukturierten Lektionen erhielt ich eine klare Einführung in die Grundlagen der Sprache, was besonders für Anfänger von unschätzbarem Wert war.

Die Selbststudium-Umgebung auf Moodle erwies sich als äußerst benutzerfreundlich. Die Materialien, darunter Videos und Übungen, waren gut strukturiert und ermöglichten es mir, in meinem eigenen Tempo zu lernen. Die Kombination aus auditiven und visuellen Ressourcen half dabei, nicht nur die theoretischen Aspekte, sondern auch die authentische Aussprache und den Kontext zu erfassen.

Ein besonders positiver Aspekt des Kurses war die Integration von kulturellen Aspekten. Neben dem reinen Spracherwerb erhielt ich auch Einblicke in die schwedische Kultur und Lebensweise, was mein Verständnis für die Sprache vertiefte.

Die Möglichkeit, den Kurs als Selbststudium zu absolvieren, ermöglichte mir die flexible Anpassung an meinen eigenen Zeitplan. Die Übungen und Tests auf Moodle halfen dabei, meinen Fortschritt zu verfolgen und sicherzustellen, dass ich die erlernten Konzepte verstanden hatte.

Die im Kurs erworbenen Grundkenntnisse der schwedischen Sprache werden zweifellos als solide Basis dienen, falls ich meine Kenntnisse in Zukunft vertiefen möchte. Nordplus Swedish from Scratch erwies sich als eine effektive Möglichkeit, die Grundlagen einer neuen Sprache zu erlernen, und stellte eine wertvolle Ergänzung zu meinem interkulturellen Studium dar.

## **Spanish 1 und Spanish 2**

Während meines Auslandssemesters hatte ich das Vergnügen, sowohl den Kurs Spanish 1 als auch den weiterführenden Spanish 2 zu besuchen. Beide Kurse waren durch einen hohen Präsenzanteil gekennzeichnet und wurden von einer ausgezeichneten Lehrkraft geleitet, was zu einer äußerst positiven Lernerfahrung beitrug. Die Arbeitssprachen waren Englisch, im Spanisch 2 Kurs, hauptsächlich bereits Spanisch, weil es einfach authentischer ist und großen Spaß machte.

Der Kurs Spanish 1 bildete eine solide Grundlage für meine Spanischkenntnisse. Die Lehrkraft gestaltete die Lektionen ansprechend und interaktiv, was es uns ermöglichte, die Grundlagen der Sprache in einer motivierenden Umgebung zu erlernen. Von grundlegenden Vokabeln bis hin zu einfachen Konversationen konnten wir uns schrittweise mit der spanischen Sprache vertraut machen.

Spanish 2 baute konsequent auf den Kenntnissen von Spanish 1 auf und ermöglichte eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Sprache. Die Lehrkraft förderte aktiv die Teilnahme und den Austausch unter den Studierenden, was zu dynamischen und lehrreichen Diskussionen führte. Fortgeschrittene Grammatik, erweiterte Vokabeln und kulturelle Einblicke wurden in den Unterricht integriert, was zu einer ganzheitlichen Spracherfahrung beitrug.

Die hohe Qualität der Lehrkraft in jedem der beiden Kurse trug erheblich zu meinem Lernerfolg bei. Die Fähigkeit, den Unterricht lebendig und ansprechend zu gestalten, schuf eine positive Lernumgebung. Die Lehrkraft ging auf individuelle Bedürfnisse ein, förderte die Kommunikation und schuf eine Atmosphäre, in der die Studierenden ermutigt wurden, aktiv am Spracherwerb teilzunehmen. Obwohl Spanish 2 teilweise über Zoom abgehalten wurde, wurden die Kommunikation und der Austausch zwischen uns Studierenden trotzdem sehr gut ermöglicht, zum Beispiel durch Breakout Rooms. Wenn ich beispielsweise zu bestimmten Grammatikthemen bereits mehr wusste als andere Studierende, durfte ich wie eine professionelle Lehrkraft Erklärungen und Hilfestellungen geben, das hat mir sehr gut gefallen.

Insgesamt waren Spanish 1 und Spanish 2 nicht nur effektive Sprachkurse, sondern auch eine Bereicherung meiner interkulturellen Erfahrungen. Die erworbenen Spanischkenntnisse und das Verständnis für diese Kultur werden zweifellos von Wert sein, sowohl in meiner akademischen als auch persönlichen Entwicklung.

### **Interkultureller Austausch**

**Persönliche Entwicklung:** Ein Erasmus-Semester fördert die persönliche Entwicklung, indem es Toleranz, Offenheit und interkulturelle Kompetenz stärkt. Indem man mit Menschen aus verschiedenen Kulturen interagiert, lernt man, Diversität zu schätzen und die eigenen Perspektiven zu erweitern.

**Sprachliche Fähigkeiten:** Der Austausch ermöglicht es, eine neue Sprache zu erlernen oder vorhandene Sprachkenntnisse zu verbessern. Durch den direkten Kontakt mit Muttersprachler\*innen kann man die Sprache schneller und effektiver erlernen.

**Verständnis für andere Kulturen:** Indem man andere Kulturen erlebt, lernt man mehr über ihre Traditionen, Werte und Bräuche. Diese Erlebnisse fördern ein besseres Verständnis und Respekt gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen.

**Ausbau des Netzwerks:** Interkultureller Austausch ermöglicht es, neue Kontakte zu knüpfen und ein internationales Netzwerk aufzubauen. Diese Verbindungen können in Zukunft beruflich oder persönlich von Vorteil sein.

**Berufliche Vorteile:** Arbeitgeber\*innen im Allgemeinen schätzen interkulturelle Kompetenzen. Der Austausch kann die Beschäftigungsfähigkeit verbessern, da man mehr Schulen, Hochschulen und Bildungssysteme kennt und nicht mehr so sehr auf ein kleines Gebiet im eigenen Bundesland beschränkt ist.

**Innovationsförderung:** Der Kontakt mit verschiedenen Denkweisen und Arbeitsmethoden aus anderen Kulturen kann zu innovativem Denken und neuen Lösungsansätzen führen.

**Kultureller Austausch und gegenseitige Bereicherung:** Durch den Austausch von Ideen, Musik, Kunst und anderen kulturellen Aspekten können verschiedene Kulturen voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern.

### **Ergänzungen:**

Ich studiere Berufspädagogik Ernährung an der Pädagogischen Hochschule OÖ. Im Rahmen des 3. Semesters innerhalb dieses Studiums habe ich das oben beschriebene Erasmus-Semester absolviert, das ich lange zuvor geplant hatte. Die Haaga-Helia UAS und das Land Finnland fand ich dabei eine sehr gute Entscheidung, die ich vor allem anderen Studierenden aktiv weiterempfehlen werde. Erst vor wenigen Tagen habe ich erfahren, dass eine Studierende aus der Berufspädagogik aus einem anderen Fachbereich ebenfalls darüber nachdenkt eine bestimmte Zeit an der Haaga-Helia UAS zu verbringen. Ich werde alles tun, um zusammen mit dem Auslandsbüro der PH OÖ eine gute Beratung zu ermöglichen, da ich es sehr förderlich finde, wenn zukünftige Pädagog\*innen eine Zeit im Ausland verbringen (z. B. ein Semester oder ein Studienjahr). Ich war der erste Studierende von meinem Institut (Berufspädagogik), der ein Erasmus + Semester an der Haaga-Helia UAS verbrachte.